Klimakompatibilität Personalvorsorgestiftung der Helsana Versicherungen AG

Charakterisierung

Die Personalvorsorgestiftung der Helsana Versicherungen AG ist mit ihrem der Klima-Allianz mitgeteilten Anlagevolumen von rund 1.3 Mia. CHF ungefähr im Bereich der Top 100+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Personalvorsorgestiftung der Helsana Versicherungen AG führt keine Website und legt entsprechend ihre Anlagepolitik nicht offen. Sie ist demzufolge gegenüber der Öffentlichkeit im Prinzip intransparent.

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert die Stiftung im Oktober 2023 jedoch, sie befasse sich seit längerem mit dem Thema Nachhaltigkeit und nehme dieses ernst. Sie sei sich ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung als eine der grössten Krankenversicherungen in der Schweiz bewusst. Die Personalvorsorgestiftung habe 2018 eine erste Bestandesaufnahme zum Thema Nachhaltigkeit vorgenommen und die zuständigen Organe und Gremien befassen sich seither regelmässig mit dem Thema. So befinde sich die Stiftung in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Dabei werden auch die Branchenempfehlungen des ASIP berücksichtigt. Die Empfehlungen der Klima-Allianz für die zukünftige Weiterentwicklung habe die Stiftung zur Kenntnis genommen.

Die Personalvorsorgestiftung Helsana veröffentliche als firmeninterne Pensionskasse ihre Daten nicht im Internet, informiere jedoch die Versicherten auf den firmeninternen Kommunikationskanälen.

Mit einer weiteren Mitteilung vom Februar 2024 informiert die Pensionskasse, sie beteilige sich neu an zwei internationalen Vereinigungen, die sich mit der Klimaproblematik beschäftigen (s. unten). Zudem werde seit dem 4. Quartal 2023 mit dem Anbieter ISS ESG das Engagement und die Stimmrechtsausübung mit einem ESG-Fokus betrieben (s.unten).

Kommentar Klima-Allianz

- Die Verpflichtung zum Grundsatz, ESG-Kriterien zu berücksichtigen, die Einführung der Handlungsachse Active Ownership und die geplante Durchführung von Analysen ist ein erster Anfang, der in der Praxis allerdings noch keine Folge auf Ebene Portfoliokonstruktion zeitigte.
- Es fehlen noch Aussagen über Ziele, welche die Wirksamkeit ihrer verantwortungsvollen Kapitalanlage auf Portfolioebene kontinuierlich verbessern.
- Der ASIP hat im Juli 2022 eine ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen veröffentlicht, worin er festhält: „Steigende regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen in der EU wirken sich zunehmend auch auf die Schweiz aus und erhöhen den Druck auf die Pensionkassen. Um potenziellen Reputationsschäden vorzubeugen und im Interesse der Destinatäre, ist es notwendig, dass sich ASIP-Mitglieder stärker mit den umwelt- und sozialrelevanten Wirkungsmechanismen von Finanzmarktmassnahmen auseinandersetzen".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken („financial materiality") als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft („impact materiality").
- Die Personalvorsorgestiftung der Helsana hat noch nicht bekanntgegeben, wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substanzielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO2- Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit ihren Beteiligungen an den Investorenkoalitionen Climate Action 100+ und IIGCC (s. unten) zeigt die Personalvorsorgestiftung der Helsana Versicherungen AG, dass sie neu die finanziellen Klimarisiken berücksichtigt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Personalvorsorgestiftung der Helsana Versicherungen AG hat bis heute keine öffentlich erkenntlichen Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Gemäss der erwähnten Mitteilung vom Februar 2024 ist die Pensionskasse neu mit Status „Supporter" beteiligt an der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: „An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner".

Zudem ist die Pensionskasse neu Mitglied der Investorenkoalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC).

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Gemäss der erwähnten Mitteilung vom Februar 2024 ist die Pensionskasse neu in der klimawirksamen Active Ownership aktiv via den ESG- und Klima-orientierten, thematischen Engagement-Service von ISS-ESG (Institutional Shareholder Services) mit Integration von Engagement mit der Stimmrechtswahrnehmung.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Jedoch soll, wiederum gemäss der Mitteilung vom Februar 2024, basierend auf dem Jahresabschluss 2023 ein ESG-Bericht nach den Reporting-Empfehlungen des ASIP (Variante Basis) zu Handen der Anlagekommission und des Stiftungsrates erstellt werden. Sollte die Datenqualität sichergestellt sein, soll das ESG-Reporting ab dem Geschäftsjahr 2024 (d.h. im Frühling 2025) den Versicherten zur Verfügung gestellt werden.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Personalvorsorgestiftung der Helsana Versicherungen AG hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Faktisch getätigte erste Schritte für eine Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Die Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken („financial materiality") gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP ist noch beschränkt auf Aktionärseinflussnahme im Rahmen des ESG- und Klima-orientierten, thematischen Engagement-Services von ISS-ESG (Institutional Shareholder Services) – treuhänderische Sorgfaltspflicht ungenügend respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

→

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: etwas besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrem beginnenden Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, hat die Personalvorsorgestiftung der Helsana Versicherungen AG einen Anfang gemacht.
- Es ist angezeigt, dass die Personalvorsorgestiftung der Helsana Versicherungen AG sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung („impact materiality"), wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Personalvorsorgestiftung der Helsana Versicherungen AG vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.